

Moritat auf's Unibad

nach der Melodie von „Sabinchen war ein Frauenzimmer“

Es waren einmal viele Schwimmer,
die gingen ins Unibad,
die dachten dieses Bad sei für immer
für sie eine Wohltat.

Da kamen Rechenmeister aus der Bürgerschaft daher,
die sagten dieses Bad lohnt sich nimmer, doch verrechneten sie
sich sehr.

Die Schwimmer schlossen sich zusammen
und machten sich erst mal schlau.
Gemeinsam mit klugen Architekten
berechneten sie den Bau.
Und über das Ergebnis da freuten sie sich sehr,
denn die Sanierung des Unibades, die geht viel billiger.

Doch trotz der leeren Bremer Kassen
gibt es 'nen anderen Plan.
Das Horner Bad soll aufgeteilt werden.
Das ist doch reiner Wahn!
Etliche Millionen, die buttert man da rein.
Doch das Ergebnis, das ist mickrig. Wir sagen dazu nein!

Beim Neubau wird die Wasserfläche

verringert im Bad in Horn

und von der schönen Liegewiese

geht auch ein Drittel verloren.

Das Hallenbad wird teurer, viel teurer als geplant

und dabei hat wahrscheinlich einer so richtig abgesehen.

Und heute auf der Jubelfeier

zum Abschied vom Bad in Horn

da holt man wieder die alte Leier

vom Bäderkonzept nach vorn.

Doch würde man's belassen

bei Horner und Unibad,

dann käme sogar noch Geld in die Kassen

fürs Westbad und seinen Neustart.

D'rum soll das Horner Bad so bleiben

wie's ist, das ist doch klar.

Und das Unibad braucht 'ne Sanierung,

dann wird es wunderbar.

So woll'n wir nicht nur schwimmen, wir singen auch dazu

die Moritat auf's Unibad und geben keine Ruh.